

7. Baustein

und

8. Baustein

LOHNFORTZAHLUNG im Krankheitsfall

- = eine von der Gesellschaft gewünschte Sozialleistung
- => diese Sozialleistung sollte zunehmend vom Bürger selbst getragen werden

ARBEITSLOSEN- UNTERSTÜTZUNG

(der hier vorgestellte solidarische Arbeitsverteilungsansatz sollte nur zu kurzen Zeiten der Arbeitslosigkeit führen)

- => eine zeitliche Abstufung der Arbeitslosenunterstützung

(Detaillierte Ausführungen über eine gerechtere Verteilung dieser Lasten siehe: „Arbeitslosigkeit eliminierbar!“ von Gerd Flum)

Bei den Betrachtungen der vorgeschlagenen Steuern und Methoden sind immer zu beachten:
die Ziele des vorgestellten Steuerungssystems

gerechtere Arbeitsverteilung

Motivation für Unternehmen, die Arbeit auf möglichst viele Menschen zu verteilen

Arbeitsplatzkostensenkung

internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in einer globalisierten Wirtschaft

AUSGLEICHSAZHALUNG bei (ungewollter) Arbeitszeitreduktion

EINMALIGE AUSGLEICHS- ZAHLUNG

bei Reduktion der vereinbarten Wochenarbeitszeit
= ca. 1 Monatseinkommen

bei Kündigung des Arbeitsverhältnisses
= ca. 1 Jahreseinkommen

(Höhe der Ausgleichzahlung ist abhängig von Alter, Betriebszugehörigkeit u.a.m.)

(Formel zur Berechnung der Ausgleichszahlungen in: „Arbeitslosigkeit eliminierbar!“ von Gerd Flum)

Versuch eines Ausgleiches

gerechter Anspruch
auf Arbeitsplatzsicherung
des langjährigen Mitarbeiters

Drang nach Flexibilität
des Arbeitgebers

**STAAT = KOSTENLOSER,
ZENTRALER DIENSTLEISTER**

STAATSZENTRALE

**LOHN-/GEHALTSABRECHNUNG
für die ganze Nation**

AUFGABEN

- Lebensarbeitsstunden LH pro Person zentral kumulieren
- korrekte Erfassung der Monatsarbeitsstunden und somit korrekte Ermittlung der Steuersätze S_1 , S_2 und S_3 (Kenntnis über Mehrfachbeschäftigung)
- korrekte Erfassung der Monatsarbeitsstunden auch beim erhöhten Kindergeld und somit keine doppelte Auszahlung bei Mehrfachbeschäftigung
- zentrale Erfassung und Entlohnung für Renter, Arbeitslose und nicht berufstätige Mütter und Väter
- Überwachung und Herstellung eines stetigen Gleichgewichts zwischen den verschiedenen Beiträgen der Bürger und den damit zu zahlenden Leistungen (Änderung der Beitragsparameter - siehe auch „Finanzierbarkeit des vorgestellten Steuerungssystems“)

ein die Volkswirtschaft
entlastendes
Dienstleistungs-
unternehmen

kostenlose Dienstleistung

Zentrale für zu speichernde Daten
(nur die Datenstruktur der
monatlich von den Unternehmen
zu übermittelnden Informationen
ist festzulegen)

Entlastung der Unternehmen
(hinsichtlich der Personal- und
Finanzbuchhaltung)

**=> Kostenreduktion
=> Verbesserung der
Wettbewerbsfähigkeit der
europäischen Produkte**

ZUSATZSTEUERN

ÖKOSTEUER

WERBESTEUER und ...

Ausgangspunkt: Der Faktor Arbeit wird steuerlich entlastet (z.B. durch eine viel niedrigere Lohnsteuer)
Schlußfolgerung: Der Ausfall der Staatseinnahmen muß kompensiert werden - durch ZUSATZSTEUERN.

ÖKOSTEUER

Ausgangspunkt:
 große ökologische
 Probleme auf
 weltweiter Ebene

Lösung der Probleme durch (z.B.):

- Reduzierung umweltschädlicher Schadstoffemissionen
- Förderung ressourcenschonender Herstellungsverfahren, längerer Produktlebensdauer, wirtschaftlicher Entsorgungs- bzw. Recyclingverfahren

Methode:

Ökologische Steuerreform zur Belastung des Verbrauchs von natürlichen Ressourcen

Ziel:

„Das ökologisch Richtige muß das ökonomisch Vorteilhaftere werden!“

Ökosteuer = muß allgemein gültig und deren Anwendung für alle Nationen verbindlich sein

WERBESTEUER

Ausgangspunkt:
 „Werbelawine“ in Presse,
 Funk, Fernsehen, per Post,
 elektronische Medien

„Werbelawine“ (und deren Erhöhung) => „Ausweichstrategien“ der Verbraucher durch Wegzappen und Ignorieren

^
||

**Ausufernde, unglaubliche
 Summen für Werbeetats**

||
v

Erhöhte
 Medienpräsenz

<=

„Spezialisierung“ der Werbeagenturen
 (Marktanteile und Bekanntheitsgrad)

Frage: Wie kann man dieser „Werbelawine“ eine für die Gemeinschaft positive Seite abgewinnen und ihre Ausmaße begrenzen?

Eine Antwort: Es gibt nur ein Mittel der Entartung der Werbung zu begegnen: sie muss teurer werden. Eine Werbesteuer auf alle kommerzielle Werbung ... wäre ein sinnvoller Beitrag zum Abbau der ausgeferten Staatsverschuldung.
 (Konrad Stopp)

ZUSATZSTEUERN

... und TOBIN-STEUER

Ausgangspunkt: **97%** des gesamten Welthandels geschieht auf den internationalen Finanzmärkten

Transaktionen auf den Devisenmärkten täglich von **mehr als 1.000.000.000.000 \$**
(1 Billion Dollar = 50x des Handelsaustausches und Dienst-

so viel, wie die Summe von erzeugten Gütern leistungen!)



FRAGEN:

Wenn der internationale Güterhandel nur 3% des Welthandels ausmacht, warum muss vorwiegend er die leeren Staatskassen füllen?
Warum werden die Finanzmärkte nicht stärker besteuert?

Wie kann der Staat Transaktionen auf den Devisenmärkten so besteuern, dass er genügend zusätzliche Staatseinnahmen zur steuerlichen Entlastung des Faktors Arbeit einholen kann?

TOBIN-Steuer

(von James Tobin, Nobelpreis-träger für Wirtschaft 1981):

Belegung aller Devisengeschäfte mit einem Steuersatz von 0,05 - 0,25%

**Ziel der TOBIN-Steuer:
Makroökonomische Selbständigkeit der Regierungen und Gewinne für den Staat**